

# AMTSBLATT

## Stadt Roßleben - Wiehe

Bottendorf - Donndorf - Garnbach - Kleinroda - Kloster Donndorf - Langenroda - Nausitz - Roßleben - Schönwerda - Wiehe

Nr. 5/24.04.2020

Amtsblatt der Stadt Roßleben - Wiehe

2. Jahrgang

### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

die Corona-Krise hat unser Leben drastisch verändert. Die derzeitige Situation ist wohl die angespannteste, welche die meisten von uns je erlebt haben. Die sozialen Kontakte sind auf ein Minimum reduziert, Schulen und Kitas geschlossen, viele Menschen können derzeit ihrer geregelten Arbeit nicht nachgehen, kurz gesagt, ein Alltagsleben wie wir es kannten, gibt es derzeit nicht.

All diese staatlich verordneten Maßnahmen dienen dem Ziel, die Infektionsrate abzuschwächen und damit unser Gesundheitssystem vor dem Kollaps zu bewahren und so dafür zu sorgen, dass gerade ältere oder Menschen mit Vorerkrankungen im Infektionsfall die notwendige medizinische Versorgung erhalten können. Die Beispiele von Italien und Spanien zeigen uns, dass ein mit einer zu hohen Anzahl an von Menschen mit schweren Krankheitsverläufen überfordertes Gesundheitssystem, schwerwiegende Folgen haben kann.

Mir ist natürlich auch bewusst, dass das verhängte Kontaktverbot sowie die weiteren verhängten Verbote, einen sehr schweren Eingriff in unsere Freiheitsrechte bedeuten. Dennoch bin ich überzeugt, dass die Verantwortlichen diese Entscheidungen nicht leichtfertig, sondern in der Hoffnung getroffen haben, die rasante Infektionsrate in den Griff zu bekommen. Die Zahlen, welche täglich vom Robert-Koch-Institut veröffentlicht werden, können auf die Wirksamkeit der Maßnahmen schließen lassen.

Auch die Menschen aus unserer Stadt haben hier in den vergangenen Wochen ihren Beitrag geleistet. Mit einer großen Disziplin, haben Sie sich an die Vorgaben gehalten und tun dies weiterhin. In den geöffneten Einkaufszentren wird der Sicherheitsabstand eingehalten, die Hygienevorgaben werden weitestgehend eingehalten und Treffen mehrerer Leute im öffentlichen Raum vermieden. Für diese Disziplin möchte ich Ihnen herzlich danken!

Mein besonderer Dank gilt Denjenigen, die in der Pflege, in den Arztpraxen, in Apotheken, in den Supermärkten und in anderen Bereichen die Versorgung der Bevölkerung aufrecht erhalten und dabei ein hohes Risiko für ihre eigene Gesundheit in Kauf nehmen und mitunter den angestauten Frust Einzelner ertragen müssen, um anderen Menschen zu helfen.

Ich möchte hier auch die Gelegenheit nutzen, um Verständnis für diese Berufsgruppen zu werben, welche die Verbote nicht erlassen haben, sondern sie täglich umsetzen müssen. Sie zu beschimpfen oder anderweitig die eigene Unzufriedenheit an ihnen auszulassen, ist absolut unangemessen. Das Gleiche gilt übrigens für Verunglimpfungen von Menschen, die sich auf welchem Wege auch immer mit dem Virus infiziert haben. Wir werden diese Situation nicht überstehen, indem wir uns gegenseitig mit Vorwürfen oder Beschimpfungen attackieren, sondern nur indem wir zusammenhalten. Davon bin ich absolut überzeugt. Daher habe ich auch die Hoffnung, dass sich unser Zusammenleben durch die Krise für die Zukunft insoweit verändern wird, dass wir wieder mit mehr Respekt und Verständnis miteinander umgehen, als das in den letzten Jahren der Fall war.

Ich sehe ein Licht am Ende des Tunnels. Die Infektionskurve flacht ab. Es werden in den nächsten Wochen Lockerungen der Maßnahmen erfolgen. Dennoch haben wir das Virus noch nicht gänzlich im Griff, daher wird es auch in den nächsten Wochen und Monaten darauf ankommen, die Hygienehinweise zu beachten und Regeln zu beachten.

Je besser uns das gelingt, desto schneller werden wir wieder nach und nach zu einer gewissen Normalität zurückkehren können.

Daher bitte ich Sie herzlich weiterhin durchzuhalten.

**Bleiben Sie bitte gesund! - Ihr Bürgermeister Steffen Sauerbier**

## Jahreshauptversammlung FFW Kloster Donndorf/ Kleinroda am 24. Januar



Als Gäste wurden Ortschaftsbürgermeisterin Holbe, Kreisbrandmeister Marcel Thomann, Stadtbrandmeister Benjamin Voigt sowie der hauptamtliche Gerätewart der Stadtfeuerwehren, Elko Wendt, begrüßt.

In der Eröffnung zog Wehrführer Ronny Nitsche einen Rückblick der Jahre 2018–2019.

Der Berichtszeitraum war von Sturmschäden, Brandeinsätzen und Hilfeleistungen geprägt. Zudem

wurden sowohl interne Ausbildungsdienste, als auch Ausbildungen im Rahmen der Kreisausbildung und des Wirkungsbereiches Roßleben-Wiehe absolviert. Diese Lehrgänge erfolgten alle als Wochenend- und Feierabendlehrgänge.

Die Kameradin Beatrice Fengler wurde zur Truppfrau sowie die Kameraden Tim Fengler und Ronni Littke zu Truppmännern ausgebildet. Ein großer Dank gilt hier den Kameraden/innen, die sich dafür ehrenamtlich engagieren.

Qualifikation und Ausbildungsstand sind die Grundlage für eine Beförderung, so wurden der Kamerad Tim Fengler zum Feuerwehrmannwärter/ Beatrice Fengler zur Feuerwehrfrau/ Ronni Littke zum Feuerwehrmann/ Thomas Würzig und John Littke zum Oberfeuerwehrmann und Ronny Nitsche zum Löschmeister befördert.

Eine besondere Ehrung erhielt Kamerad Enrico Franke, der für 25-Jährige aktive und pflichttreue Dienste in der Feuerwehr mit dem Silbernen Brandschutzehrenzeichen am Bande ausgezeichnet wurde. An Kamerad Reinhardt Nitsche für seinen vorbildlichen, unermüdlichen Einsatz als Gerätewart bei der Freiwilligen Feuerwehr, richtete der Wehrführer einige persönliche Worte des Dankes. Seit 2018 führt Ronny Nitsche als Wehrführer die Freiwilligen Feuerwehr Kloster Donndorf/ Kleinroda. Deshalb gilt auch hier ein Dank für die Unterstützung, des Kreisbrandmeisters und Stadtbrandmeisters. Der Wehrführer richtete besonderes Augenmerk auf den Zusammenhalt im Wirkungsbereich. Im Einsatz und Übungsdienst sind alle ein TEAM, vergleichbar einer großen Familie. Auf diesem Weg bedankte sich der Wehrführer bei allen Kameraden und deren Familien.

# Inventur im Sanierungsgebiet Altstadt Wiehe



Vieles ist in der Altstadt von Wiehe erreicht. Dennoch sind weitere Investitionen an Gebäuden und Freiflächen sowohl der Kommune als auch privater Eigentümer erforderlich, um die gesetzten Sanierungsziele für die Altstadt zu erreichen.

Um das dortige Sanierungsgebiet über das Jahr 2021 hinaus weiter führen zu können, muss nun der Rahmenplan hierfür fortgeschrieben werden. Mit dem Status als Sanierungsgebiet besteht die Möglichkeit für private Eigentümer die Modernisierung der Gebäude steuerlich erhöht abzusetzen und ggf. Mittel aus der Städtebauförderung zu erhalten.

Das beauftragte Planungsbüro quaaas-stadtplaner führt deshalb in den kommenden Wochen Bestandserfassungen in der Altstadt Wiehe durch. Hierzu müssen sie unter Umständen auch private Flächen betreten. Die Mitarbeiter können sich durch ein Schreiben der Stadt Roßleben-Wiehe ausweisen. Im Ergebnis wird der aktuelle Stand der Sanierung im Gebiet ermittelt, um noch notwendige Maßnahmen für Straßen und Plätze festlegen zu können. Die Sanierungsziele rund um Themen wie Wohnen, Freizeit oder Grün werden bei dieser Erhebung überprüft.

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan abgegrenzten Fläche von 15,83 ha.

## Öffentliche Bekanntmachung der Offenlegung des Ergebnisses der Grenzwiederherstellung von Flurstücksgrenzen

In der Gemeinde Roßleben – Wiehe Gemarkung Schönewerda Flur 2 Flst/e 8/2 wurde eine Grenzwiederherstellung nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 14 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

Über die Liegenschaftsvermessung und deren Ergebnis wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese Grenzniederschrift und die Dokumentation der Anhörung der Beteiligten, sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten vom 04.05. bis 06.06.2020 in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr in den Räumen der Vermessungsstelle ObVI H.Wyrfel, Bahnhofstr. 2, 99610 Sömmerda eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der o. g. Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch eingelegt wurde.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei Vermessungsstelle ObVI H.Wyrfel, Bahnhofstr.

2, 99610 Sömmerda schriftlich oder zur Niederschrift

## Bekanntmachung des Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverbandes

I. Am 21.12.2019 wurde im Mitteilungs- und Bekanntmachungsblatt "Thüringer Allgemeine" Nr. 296 folgender Beschluss und folgende Satzung des Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverbandes (KAT) veröffentlicht:

### 1. Beschluss-Nr.: 321-12/19

Beschluss zur 6. Änderung der 5. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des KAT in der beschlossenen Fassung vom 15.12.2008

II. Am 30.12.2019 wurden im Mitteilungs- und Bekanntmachungsblatt "Thüringer Allgemeine" Nr. 301 folgende Beschlüsse und Satzungen des KAT veröffentlicht:

### 1. Beschluss-Nr.: 322-12/19

Beschluss zur 1. Änderung der Betriebssatzung des KAT in der beschlossenen Fassung vom 27.01.2004

### 2. Beschluss-Nr.: 323-12/19

Beschluss zur 6. Satzung zur Änderung der BGS-EWS des KAT in der beschlossenen Fassung vom 15.12.2008

### 3. Beschluss-Nr.: 324-12/19

Beschluss zur Satzung über die Gewährung einer Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld für die Verbandsräte des KAT

III. Am 20.02.2020 wurden im Mitteilungs- und Bekanntmachungsblatt "Thüringer Allgemeine" Nr. 43 folgende Beschlüsse und Satzungen des KAT veröffentlicht:

### 1. Beschluss-Nr.: 318-12/19

Beschluss zur Haushaltssatzung des Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverbandes für das Wirtschaftsjahr 2020

### 2. Beschluss-Nr.: 314-12/19

Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverbandes (KAT)

Bartels, Werkleiter

Der Amtsbote 6/20 erscheint  
am 22. Mai

# Stadt Roßleben-Wiehe

Stadt Roßleben-Wiehe - Ansprechpartner und Sprechzeiten

Bürgermeister im Rathaus Roßleben:

Di.: nach Vereinbarung

## Rathaus Wiehe

Bürgermeister im Rathaus Wiehe:

Di.: jeder 2. 10.00-12.00

Di.: jeder 4. 16.00-18.00

Ortschaftsbürgermeisterin Frau Dagmar Dittmer

Di.: 13.00-18.00 034672/890

## Gemeindebüro Donndorf, Köllener Str.

Ortschaftsbürgermeisterin Frau Gudrun Holz

Sprechzeit nach Vereinbarung

☎ 034672/89 0

## Gemeindebüro Nausitz

Ortschaftsbürgermeister Rolf Gartenbach

Di.: 17.30 bis 18.30

## Öffnungszeiten der Verwaltung im Rathaus Roßleben:

Di.: 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00

Do.: 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00

Fr.: 09.00 bis 11.00

## Rufnummern:

Stadtverwaltung Roßleben

☎ 034672/86 31 00

Bauhof

034672/93 96 46

Außenstelle Wiehe

034672/ 89 0

## Polizeisprechstunden

Rathaus Roßleben, Zi. 3.07

Di.: 14.00 – 18.00

Rathaus Wiehe, Zi. 8:

Do.: 13.00 – 15.00



## Kassenöffnung im Rathaus Wiehe

Di: 15.00 bis 18.00 Uhr

## Kirchliche Ansprechpartner

### Evangelisches Kirchspiel Wiehe (Pfarramt)

06571 Roßleben-Wiehe, Markt 10, ☎034672/83132

☎ 034672/83221, eMail: pfarramt.wiehe@t-online.de

Öffnungszeiten: Di. 8.00 - 12.00 oder nach Vereinbarung

### Ansprechpartner:

Manfred Reinhardt, mobil: 0170/1879899

Pfarrer Helfried Maas, mobil: 0162/3219018

Sprechzeit im Pfarramt: i.d.R. Di. 9.00-10.30

oder nach Vereinbarung, eMail: pfarrer.wiehe@web.de

### Evangelisches Kirchspiel Roßleben-Nikolausrieth

Ordinierte Gemeindepädagogin Susanne Buchenau

06571 Roßleben-Wiehe, Mühlstraße 8

eMail: subuchenau@web.de, ☎034672/289216, ☎83221

### Katholische Gemeinde

Pfarrer Dr. Christian Bock

Pfarramt Sömmerda, Weißenseer Str. 44, 03634/339 0

eMail: pfarramt-soemmerda@gmx.de

### Gottesdienste:

Siehe Aushänge Kirche Roßleben „Am Weinberg 1“ und



## Schiedsstelle Roßleben-Wiehe

Schiedsman Dr. Andre' Gerhard Morgenstern

Tel.: 01787455580

E-Mail: ra.dr.morgenstern@t-online.de

## Hinweis aus der Verwaltung Roßleben-Wiehe

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger bitten, Ihre Abgaben und Steuern auch weiterhin bargeldlos zu überweisen, da noch keine Kassenstunden im Rathaus Roßleben und Rathaus Wiehe durchgeführt werden.

**Redaktionsschluss des Amtsboten immer am 15. des Monats**

## Sammelstelle für Verschussetes

# Fundbüro



Es gehen immer wieder Dinge verloren, die trotz intensiver Suche im persönlichen Umfeld nicht wieder auftauchen. Das soll aber nicht heißen, dass diese Gegenstände tatsächlich abgeschrieben werden müssen.

Sie gibt es noch, die ehrlichen Finder. Eine Nachfrage beim Fundbüro unserer Stadt ist ein geringer Aufwand. Mobiltelefone, Rucksäcke, Fahrräder, Schlüsselbunde und vieles mehr harren dort auf ihre Besitzer. Ein Versuch ist es wert!!!

## Alters- und Ehejubiläum

In den vorangegangenen Amtsboten, zuletzt in Nr. 3 vom Februar 2020, war ein Formular „Einverständniserklärung“ veröffentlicht. Da es scheinbar bei dieser Erklärung Missverständnisse gegeben hat oder immer noch gibt, möchte ich zu den Jubiläen einige Erläuterungen geben.

### Grundsatz:

Jeder Bürger der Stadt Roßleben-Wiehe ist im Melderegister des Einwohnermeldeamtes erfasst. Erreicht man nun gemäß Bundesmeldegesetz ein Alter oder Ehejubiläum, was einer Veröffentlichung in der Presse vorgibt (70. Geburtstag und danach aller 5 Jahre – ebenso beim 50. Ehejubiläum und danach aller 5 Jahre), erfolgt eine Meldung an die „Thüringer Allgemeine“.g der verschärften Datenschutzregelungen erfolgte parallel dazu die Veröffentlichung im „Amts- oder Stadtbote“. Diese Möglichkeit wurde uns durch den Datenschutz untersagt. Daher kommt es, dass ein Geburtstag oder Ehejubiläum in der „Th.

Vor der Einführunüringer Allgemeine“ (Presse) steht, aber nicht im „Amtsbote“ (kommunale Publikation- also keine Presse).

Diese Situation rief Unverständnis in der Bevölkerung hervor. Aus diesem Grund wurde die „Einverständniserklärung“ ins Leben gerufen, damit der rechtliche Rahmen gemäß Datenschutz gegeben ist und einer Veröffentlichung im Amtsboten somit nichts mehr im Wege steht.

### Nun gibt es 3 Bevölkerungsgruppen:

- 1. Gruppe:** denen ist es egal, ob und wo sie mit dem Jubiläum erscheinen.
- 2. Gruppe:** möchte sowohl in die Thüringer Allgemeine - als auch in den Amtsboten (für diese Gruppe ist die Einverständniserklärung gemäß Anlage 1 erforderlich)
- 3. Gruppe:** möchte in keiner Form veröffentlicht werden. Diese Gruppe muss sich im Melderegister des Einwohnermeldeamtes eine Übermittlungssperre eintragen lassen. Eine telefonische Beantragung ist leider nicht möglich. Von daher fügen wir in der Anlage 2 das Formular „Antrag auf Einrichtung einer Auskunfts- bzw. Übermittlungssperre“ bei.

Ein abschließender Hinweis sei noch gegeben. Sollte eine der Formen der Veröffentlichung oder aber auch Nichtveröffentlichung angedacht sein, muss der jeweilige Antrag mindestens 6 Wochen vor dem Jubiläum beim Einwohnermeldeamt eingegangen sein. Dies ist erforderlich, da die Meldezeiten für den Redaktionsschluss des Amtsboten bereits am 10. des Vormonates liegen. Gleicher Zeitraum gilt für die Thüringer Allgemeine.

Sollten sich dennoch Fragen zu v.g. Problematik ergeben, scheuen sie sich nicht das Einwohnermeldeamt zu kontaktieren.

**MORITZ, Einwohnermeldeamt**

## Einverständniserklärung

Hiermit erkläre ich

\_\_\_\_\_

Name, Vorname

wohnhaft in

\_\_\_\_\_

Ort, Straße und Hausnummer

Geburtsdatum

\_\_\_\_\_

mein Einverständnis, dass mein Geburtstag oder Ehejubiläum\* im Amtsboten der Stadt Roßleben-Wiehe veröffentlicht werden darf.

ja

nein

Ebenfalls wünsche ich die persönliche Gratulation des Bürgermeisters

ab 90. Geburtstag

ja

nein

zum Ehejubiläum

ja

nein

Ebenso die Gratulation des Ortschaftsbürgermeisters

ab 80. Geburtstag

ja

nein

zum Ehejubiläum

ja

nein

Ich stimme der Veröffentlichung eines Fotos von der Gratulation im Amtsboten zu

ja

nein

Meine Telefonnummer zwecks Terminvereinbarung lautet

\_\_\_\_\_

Telefonnummer

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

\* Bei Ehejubiläen bitte BEIDE unterschreiben !

# Antrag auf Einrichtung einer Auskunfts- bzw. Übermittlungssperre gem. Bundesmeldegesetz (BMG)

Eingangsstempel
-----------------

Familienname, akademischer Grad, Vorname(n)	
Geburtsname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	

## Auskunfts-/Übermittlungssperren ohne erforderliche Begründung

1	<input type="checkbox"/> An <b>Adressbuchverlage</b> dürfen mein Name und meine Anschrift nicht weitergegeben werden (§ 50 Abs. 3 in Verbindung mit Abs. 5 BMG).			
2	<input type="checkbox"/> <b>Der Abgabe</b> einer Meldung über ein Alters- (z. B. 75. Geburtstag) oder Ehejubiläum (z. B. goldene Hochzeit) widerspreche ich (§ 50 Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 5 BMG).			
3	<input type="checkbox"/> Da ich nicht der Religionsgemeinschaft meines Ehegatten angehöre, beantrage ich gemäß § 42 Abs. 2 in Verbindung mit Absatz 3 Bundesmeldegesetz, dass meine Daten nicht an die Religionsgemeinschaft meines Ehegatten übermittelt werden. Diese Erklärung gilt auch für meine minderjährigen Kinder:  <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">Familienname</td> <td style="width: 33%;">Vorname(n)</td> <td style="width: 33%;">Geburtsdatum</td> </tr> </table>	Familienname	Vorname(n)	Geburtsdatum
Familienname	Vorname(n)	Geburtsdatum		
4	<input type="checkbox"/> Keine Weitergabe meiner Daten an Parteien und Wählergruppen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen (§ 50 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 5 Bundesmeldegesetz).			
5	<input type="checkbox"/> Keine Weitergabe meiner Daten an das Bundesamt für Wehrerhaltung (§ 58c Abs. 1 Soldatengesetz in Verbindung mit § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz).			

Amtl. Vermerke Entgegengenommen:	Unterschrift d. Erklärenden, Datum
Ort, Datum	Unterschrift des Ehegatten (zu 2)
Stempel, Unterschrift	

## In den Archiven geblättert Kloster Donndorf



Kloster Donndorf wurde im Hersfelder Zehntverzeichnis aus dem Jahr 786 erstmals urkundlich erwähnt. Da damals zu jeder Ortschaft eine Kapelle oder Kirche gehörte, ist zu vermuten, dass die heutige Kirche Sankt Laurentius ihre Vorgänger hatte.

Umfangreiche Ausgrabungen im Rahmen der Rekonstruktion der historischen Gebäudekomplexe brachten auf dem Friedhof westlich der Kirche Grabsteine zum Vorschein, die teilweise älter als das 1250 erstmals erwähnte



**Ausgegrabene Grabplatte im ehemaligen Klosterfriedhof (1995)**

Zisterzienserinnenkloster sind.

In einem Ablassbrief wird erwähnt, dass in Kloster Donndorf im Jahre 1403 dem Heiligen Laurentius eine Kirche geweiht wurde, die auch als Wallfahrtskirche fungierte. Nach der Reformation wurde das Kloster aufgelöst.

1561 wurde in den Klostergebäuden eine Knabenschule eröffnet. In den Wirrnissen des 30jährigen Krieges wurde der Ort auf dem Bergsporn oberhalb Donndorfs mehrfach durch schwedische Soldaten geplündert. Am 27. März 1641 brandschatzten die Schweden sowohl die Klosterschule als auch die Klosterkirche.

Es sollte über einhundert Jahre dauern bis Christian Erdmann Ludwig Freiherr von Werthern am 6. Juni 1746 den Grundstein für die heutige Laurentiuskirche legte. Dabei wurde auch der Turm aus dem 12. Jahrhundert in den Neubau einbezogen. Erst am 3. November 1754 war das

Werk vollbracht und die Laurentiuskirche konnte festlich geweiht werden.

Der hölzerne Kanzelaltar wurde von Bildhauer Tänzel für 100 Taler gefertigt. Die Kirchenglocke stammt aus dem Jahr 1772. Die Orgel wurde 1777 durch Orgelbaumeister Gerhard aus Lindig (bei Kahla) eingebaut.

Als Folge der Inflation wurde der Schulbetrieb im Kloster 1928 eingestellt. Erst nach dem 2. Weltkrieg wurde der Klosterkomplex durch Flüchtlinge aus den Ostgebieten neu belebt.

Mitte der neunziger Jahre wurde mit der Rekonstruktion der teilweise baufälligen Gebäude begonnen. Ein Glücksfall, die evangelischen Heimvolkshochschule suchte ein neues Domizil und siedelte sich im rekonstruierten Klosterkomplex an.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Klosterkirche einer umfassenden Sanierung unterzogen.

Am 20. Dezember 1998 wurde die Kirche feierlich wiedereröffnet.

## Kontaktbereichsbeamter im Ruhestand



In Roßleben-Wiehe, und anderwo wechseln in diesem Jahr Kontaktbereichsbeamte, so genannte Kobbs, in den Ruhestand. Ob und wann die Posten wieder neu besetzt werden, kann durch die Polizeiinspektion Kyffhäuser bislang nicht gesagt werden. Da meist ein konfliktfreies Verhältnis zur Bevölkerung besteht, sollte ein Kobb möglichst keine willkürlichen Maßnahmen vornehmen. Trotzdem ist er Polizeivollzugsbeamter und unterliegt nach dem Legalitätsprinzip der Strafverfolgungspflicht nach § 163 StPO, ist somit Ermittlungsperson der Staatsanwaltschaft. Dies bedeutet, dass er bei Kenntnisnahme einer Straftat ein Strafverfahren etwa durch eine Strafanzeige einzuleiten hat, genauso, wie alle anderen Polizeibeamten.

Für die Region Roßleben-Wiehe war Bernd Meyer als Kontaktbereichsbeamter seit 01. November 2004 tätig. Seine Aufgabe bestand vor allem darin, den Kontakt zwischen Bürgern und Polizei zu pflegen und Ansprechpartner bei Problemen zu sein. Damit diente er der Bürgernähe und konnte durch die Kontaktpflege eine bessere Gefahrenermittlung betreiben. Bernd Meyer leistete neben dem Innendienst in unseren Rathäusern meist Streifendienst mit einem Streifenwagen oder zu Fuß und allein im Tagesdienst. Er war für die Bürger der direkte Ansprechpartner der Polizei in Roßleben-Wiehe.

Ich möchte mich auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit und das unermüdliche Engagement der letzten Jahre bedanken und wünsche ihm für seinen neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit, Glück, Ruhe und Entspannung.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie bitten, sich in dringenden Fällen vorerst an die Polizeistation Artern unter der Telefonnummer 03466/ 3610 zu wenden.

**Steffen Sauerbier, Bürgermeister**

**Bericht der Stützpunktfeuerwehr Roßleben**

**Hausbrand in Bucha**

Am 30. März gegen 04:06 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Roßleben zur Unterstützung nach Bucha alarmiert. Dort kam es zum Vollbrand eines Wohngebäudes mit Menschenleben in Gefahr.

Die Bewohner wurden mittels Leitern aus dem brennenden Haus gerettet und anschließend vom Rettungsdienst betreut.

Der Brand konnte durch den Einsatz mehrere Strahlrohre, auch von oben über die Drehleiter, unter Kontrolle gebracht werden. Im Verlauf des Einsatzes wurde leider ein Kamerad verletzt.

Wir wünschen unserem Kameraden eine baldige Genesung! Mit im Einsatz waren die Feuerwehren aus Bucha, Bad Bibra, Memleben, Saubach, Laucha und Wendelstein sowie der Kreisbrandmeister des Burgenlandkreises und der Rettungsdienst.

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und wünschen der betroffenen Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft. **Oberlöschmeister Mathias Seifert**

**Bürgermeister Steffen Sauerbier bedankt sich bei alle Kameraden für die Einsatzbereitschaft und wünscht dem**



**Hornissen sind ganz anders**



Mit dem Aufbrechen der Natur und der kräftiger strahlenden Sonne werden unsere Insekten wieder aktiv. Auch die Hornissen beginnen mit ihrem Nestbau und beunruhigen bald wieder verschiedene Haus- und Gartenbesitzer.

Viele Gerüchte ranken sich um dieses Insekt, das mit sieben Stichen ein Pferd und mit drei Stichen einen Menschen töten soll. Das sind alles Behauptungen aus dem Reich der Legende, denn Untersuchungen ergaben, dass eine Maus sogar bis zu sechs Stiche überleben kann. Auf Menschen, die allergisch auf Insektengift reagieren, kann solch ein Stich schon verheerende Auswirkungen haben, aber sonst ist der Stich einer Hornisse nicht gefährlicher oder schmerzhafter als der einer Wespe.

Da die Hornissen ihre Larven mit frisch gefangenen Insekten füttern, besteht im Gegensatz zur Wespe, die auch Aas frisst keine Infektionsgefahr an der Stichwunde.

Hornissen sind nicht sehr viel größer als die normalen Wespen. Wenn sich in unsere Wohnungen einmal ein riesiger Brummer verirrt, dann ist das die behäbige und nicht sehr stechfreudige Königin auf der Suche nach einem Quartier. **Bitte dieses Tier nicht töten, sondern auf einem Stück Papier vorsichtig in Richtung Fenster transportieren.**

Wer in seiner Laube oder auf dem Dachboden bereits ein Hornissennest entdeckte, kunstvoll gebaut aus Speichel und zerkautem Holz, der wird festgestellt haben, dass man mit den Tieren gefahrlos umgehen kann.

Die Hornissen wollen sich nicht an der Frühstücksmarmelade oder an der Brause laben. Deshalb kommt man auch nicht in Versuchung sie durch Verscheuchen gegen sich aufzubringen. Die Tiere ziehen ihren Flug stetig zwischen der Futterquelle und dem Nest und kommen in der Regel dem Gärtner bei seiner Arbeit oder in der geselligen Frühstücksrunde nicht in die Quere. Hornissen vertilgen während der Aufzucht ihrer Brut unzählige Insekten, die als Schädlinge der Forst und Landwirtschaft gelten.

Ihr bevorzugter Lebensraum sind Altbäume in dessen Höhlen sie gern ihre Nester bauen. Da solche Bäume immer seltener werden nimmt die Anzahl dieser nützlichen Insekten immer mehr ab bzw. die Tiere besiedeln Scheunen und Schuppen in ihrer Umgebung.

Falls man ein Hornissennest auf seinem Grundstück entdeckt, sollte man die Nerven behalten, den Umstand etwas näher betrachten und merkt dann bald, dass die Tiere keine Gefahr darstellen.

Eine Hilfsaktion von:

**REWE**  
Katja Nehfert oHG  
DEIN MARKT

**Roßleben - Wiehe  
füreinander da sein!**

Gehören Sie einer Risikogruppe an,  
sind über 60 Jahre alt, körperlich  
eingeschränkt oder benötigen aus  
anderen Gründen Unterstützung  
beim Einkaufen?

Hier bekommen Sie Hilfe!  
**Tel. 034672 93783**  
Mehrgenerationenhaus Roßleben-Wiehe  
Ansprechpartner: Kerstin Herzau  
• Montag - Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr •

**Wollen SIE ehrenamtlich unterstützen?**  
Jede helfende Hand wird benötigt!  
Melden Sie sich gern unter o.g. Telefonnummer!

**ANWÄLTE**  
**SCHÖTZ -**  
**HEINRICH**  
ZIEGELRODAER STRASSE 6  
ROSSLEBEN **96899**

Landschafts- und Pflasterbau Gorn GmbH  
06642 Memleben, An der Golle 4

- Pflasterarbeiten aller Art (Naturstein/Betonstein)
- Hofgestaltung
- Klärgrubenumbindung
- Einbau von Zisternen und biologischen Kleinkläranlagen durch geschultes Personal
- Wartung biologischer Kleinkläranlagen

Tel.: 034672/9 36 88 Handy: 0173/3 61 74 97  
eMail: harald.gorn@t-online.de

## Wildtulpen (*Tulipa sylvestris*)

Jedes Jahr kann man Mitte April die wilden Schönheiten auf den Unstrutdämmen oder auf den Auenwiesen im Unstruttal bewundern.

Eigentlich stammen die gelb blühenden Pflanzen aus Persien. Sie gelangten im 16. Jahrhundert nach Mitteleuropa und haben sich als Kulturfolger ihren Lebensraum erobert. Insbesondere in den Weinbergen fanden sie einen idealen Lebensraum, so dass sie auch als Weinbergstulpe bezeichnet werden. Erst durch die intensivere Nutzung des Weinbaus wurde die Pflanze immer mehr verdrängt. Leider sind die Zwiebelpflanzen heute vom Aussterben bedroht. Die Blüten strömen einen lieblichen Duft aus, was für Tulpen eigentlich untypisch ist. Man sollte jedoch vorsichtig sein, denn die Pflanzen enthalten ein Gift, das Hautentzündungen hervorrufen kann.



## RECHTSANWÄLTIN Sandra Lüdecke

Familien- und Erbrecht  
Arbeitsrecht  
Verkehrsrecht

03466 - 321711  
www.ra-luedecke.de



## Mitte|bach

joachim.mittelbach@gmx.de

Ihr Dienstleister vor Ort

### Personenbeförderung von A-Z

- ◆ Krankentransport (Chemo, Dialyse, Rollstuhl)
- ◆ Fahrten aller Art ◆ Ferienwohnung/Pension

06571 Roßleben - Hasenwinkel 9

Tel.: 034672 / 93707 - mobil: 0177 / 2343775

Der letzte Weg in erfahrenen Händen. 06556 Artern  
Wir sind für Sie da. Geschw.-Scholl-Platz 8  
Tel.: 03466/31 98 53  
www.pillep.de



## Bestattungen Pillep

Tag und Nacht  
06571 Roßleben - Wendelsteiner Straße 7  
Tel.: 034672 / 6 95 54  
Büroleiterin: Frau Angelika Wernicke



## Romy Hesse

### Steuerberaterin

06642 Kaiserpfalz/OTWohlmirstedt,  
Allerstedter Straße 13

**Auswärtige Beratungsstelle - neue Anschrift!:**  
06571 Roßleben, Ernst-Thälmann-Str. 28

Steuerberatung, Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Steuererklärung für Arbeitnehmer und Rentner

Mo. - Do. 7.00-14.30 / Fr. 7.00-11.30 und nach Vereinbarung  
Telefon: 034672 / 69 0 70  
e Mail: mail@steuerbuero-hesse.de www.steuerbuero-hesse.de

## Seniorenclub Wiehe

### vorübergehend geschlossen

Die für Mai und Juni 2020 geplanten Veranstaltungen

- Fahrt ins „Cafe Moneß“ nach Balgstädt
- Diabetikertag in Bad Lauterberg finden auf Grund der aktuellen Lage nicht statt.

Für Fragen bin ich unter der Telefonnummer 0163/ 741 77 29 erreichbar. **Kati Witschel, Seniorenclub Wiehe**

## Fahrschule König

06571 Roßleben, Bottendorfer Straße 23  
☎ **034672/81342**

Ihre Fahrschule für:

-  **Motorrad- PKW - LKW - Bus**
- 
- 

Weiterbildung für Berufskraftfahrer  
Anmeldung und Einstieg jederzeit  
Nachschulung für Führerschein auf Probe

**Beratung - Information - Ihr Führerschein**



## ErI

Innungsfachbetrieb für Heizung-Lüftung-Sanitär  
**Heizungstechnik GmbH**  
06571 Roßleben, Almenweg 27

**Tel.: 034672/9 68 83 Fax: 9 68 86**

**Wir helfen Energie sparen!**  
Installation von Öl- und Gasheizungsanlagen  
Alternative Energiequellen (Solar, Wärmepumpe, Holz)  
**Komplette Badinstallationen**

**Impressum**

Der „Amtsbote“ erscheint im  
**Roßlebener Heimatverlag Jochen Sauerbier**  
06571 Roßleben-Wiehe, Hinter d. Zuckerfabrik 6,  
el. 034672/96815 e-Mail [heimatverlag@onlinehome.de](mailto:heimatverlag@onlinehome.de)

Der „Amtsbote“ erscheint einmal monatlich  
Auflage: 4500, Verteilung kostenlos an die Haushalte  
Herausgeber: Stadt Roßleben-Wiehe  
Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen und  
amtliche Mitteilungen: Bürgermeister der Stadt

Verantwortlich für den redaktionellen Teil, Redaktion,  
Anzeigenannahme, Layout: Jochen Sauerbier  
Druck: Druckerei W. Sauer, Inh. M. Pöhnert  
Für Anzeigen gilt die Preisliste vom 01.01.2019  
Anfragen zu Abonnement oder Einzelbezug an Roßl. Heimatverlag  
oder Stadtverw. Roßleben-Wiehe Tel. 034672/8630.  
Das Einzel Exemplar kostet 0,50 € zzgl. Versand.  
Der Verlag übernimmt keine Verantwortung für nicht angeforderte  
Manuskripte und Fotos.